

und Schichten, unabhängig von Parteizugehörigkeit oder religiösem Bekenntnis, zusammen.

Neben Fragen, die die Arbeit unserer Organisation betreffen und die wir selbst klären und beantworten können, wurden in den Berichtswahlversammlungen auch Themen angesprochen, die die Sorgen unserer älteren Bürger zum Inhalt haben. Dazu gehören ihre Wohnbedingungen, die sich bei aller positiven Entwicklung insgesamt nicht so rasch verbessert haben wie bei jüngeren Menschen. Hier sind sowohl zentrale Maßnahmen als auch die Nutzung örtlicher Möglichkeiten erforderlich. Entsprechend unserem Motto »Tätigsein« wird durch die bei uns in der Organisation bestehenden rund 4000 Rentnerbrigaden mitgeholfen, die Wohnbedingungen zu verbessern, die Wohnumwelt schöner zu gestalten, Rentnerwohnungen zu renovieren. Nicht unbeträchtlich ist auch ihr Einsatz bei der Erfassung von Sekundärrohstoffen.

Überhaupt gilt es, das, was im kommunalen Bereich zu lösen ist und oft viel Ärger bereitet, konsequenter und in Gemeinsamkeit mit denen, die es betrifft, zu beraten und zu realisieren.

Aber es gibt auch Probleme, die generelle Entscheidungen erfordern. So wird jetzt viel über die Streichung bestimmter Subventionen diskutiert. Unserer Meinung nach darf es dabei keinesfalls zu einer Verschlechterung der Lebenslage der Rentner und Veteranen der Arbeit kommen. Ob dazu eine Ausgleichszahlung an Rentner vorgesehen ist oder andere Varianten ins Auge gefaßt werden - auf jeden Fall sollten die verschiedenen Lösungsmöglichkeiten vor der Entscheidung mit den Betroffenen diskutiert werden.

Die Volkssolidarität genießt in unserem Land hohes Ansehen, und ihr Wirken wird nicht nur von den Betreuten geachtet, sondern von der ganzen Gesellschaft. Das zeigte sich erneut in der Gebefreudigkeit bei der diesjährigen Listensammlung im Oktober. Auch international verfügt unsere Organisation über Ansehen. Wir pflegen den Gedanken- und Erfahrungsaustausch mit den Partnerorganisationen in der Sowjetunion und in Polen und haben auch Verbindungen zu Rentnerorganisationen in Finnland, Frankreich, Österreich sowie zur Arbeiterwohlfahrt in der BRD.

Liebe Genossen!

Mir ging es heute darum, einige der für die Verbesserung unserer Arbeit zum Wohle der Veteranen der Arbeit und Rentner dringendsten Probleme zur Sprache zu bringen. Sicher läßt sich nicht alles im Handumdrehen lösen, das wissen unsere Funktionäre. Aber sie erwarten, daß auch ihren Problemen die entsprechende Aufmerksamkeit gewidmet wird und sich etwas tut, damit sie ihren humanistischen Auftrag immer besser erfüllen können.